

## P R O T O K O L L

zur öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal  
**am Montag, dem 04. Juli 2011 um 19.00 Uhr**  
 der Mensa im Schulzentrum In den Sandwehen  
 Neuenkirchener Weg 119, 28779 Bremen

### Anwesend:

#### Vom Ortsamt

Herr Nowack, Vorsitzender - Frau Britt, Protokoll

#### Vom Beirat

Herr Böcker, Herr Christahl, Herr Dettmer, Frau Schledz, Herr Schupp, Frau Stitz,  
 Frau Zimmermann, Frau Bensch, Herr Pfaff, Herr Schwarz, Frau Kröger-Schurr, Herr  
 Schurr, Herr Klingenberg, Frau Krohne, Herr Sociu, Herr Humpe  
 es fehlte: Herr Teiwes

#### Gäste

Polizeirevier Blumenthal	Herr Voss
Amt für Straßen und Verkehr	Herr Pietruska
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	Herr Imholze

### Tagesordnung:

1. Protokollgenehmigung vom 27.06.2011
2. Mitteilungen
  - 2.1. aus dem Ortsamt
  - 2.2. des Beiratssprechers
3. Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
4. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
5. Zentrum Blumenthal
6. Anhörung Träger öffentlicher Belange  
Ausbau Turner Straße in Bremen-Nord
7. Anträge und Anfragen
8. Verschiedenes

Es schließt sich ein Nichtöffentlicher Teil an.

Es liegen Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

- Antrag zum Ausbau Turner Straße (TOP 6)
- Dringlichkeitsantrag wg. Versand von Daten an den Beirat
- Anfrage zum Freibad Blumenthal
- Anfrage wg. „Bürgersolaranlage“

Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen genehmigt.

Zunächst verliest der Ortsamtsleiter eine persönliche Erklärung (**Anlage**).

### TOP 1 Protokollgenehmigung vom 27.06.2011

Der TOP wird ausgesetzt. Sollte es zum Protokoll vom 9. Mai 2011 der letzten Legislaturperiode Änderungswünsche geben, wird um schriftliche Eingabe an das Ortsamt gebeten.

### TOP 2.1 Mitteilungen aus dem Ortsamt

Herr Teiwes hat sein Mandat im Beirat mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

- Eine defekte Telefonzelle in Farge wurde abgebaut
- Ein Bürger hat bei einer Aktion des Radiosenders HIT Antenne einen Spielplatz gewonnen – dieser wurde am Rackelskamp aufgebaut.
- Das Projekt „Marktplatz für gute Geschäfte“ war ein voller Erfolg – mehr als 40 Vereinbarungen konnten abgeschlossen werden. Den teilnehmenden Firmen und Institutionen wird für ihr Engagement gedankt.
- Die Lenkungsgruppe Blumenthal Zentrum hat getagt – es stehen Mittel für ein Verkehrsgutachten für den zentralen Bereich Blumenthals zur Verfügung. Dafür wird ein Beschluss des Beirates benötigt. Ausführliche Informationen werden dem Beirat und der Öffentlichkeit am 12. September mitgeteilt.

Vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ist Herr Imholze anwesend und wird kurz zur Zentrumsentwicklung Blumenthals berichten (eingefügt unter TOP 5)

### **TOP 2.2. Mitteilungen des Beiratssprechers**

Keine

### **TOP 3. Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**

Eine Bürgerin (1) teilt mit, dass an der Kreuzung Turnerstraße / Striekenkamp eine Hecke so in den Fahrbahnbereich wächst, dass die Verkehrsteilnehmer in der Sicht behindert werden.

→ Das Amt für Straßen und Verkehr hat hier bereits eine Anfrage an Immobilien Bremen gestellt. Eine Antwort steht noch aus.

Ein Bürger (2) hat in der letzten Sitzung erfahren, dass das Rederecht in der Geschäftsordnung des Beirates eingeschränkt wurde. Er ist der Meinung, dass „lebendige Demokratie Ausweitung verlangt“.

Es wird ein Bürgerantrag wegen Lärm in der Ermlandstraße und Heidlerchenstraße eingereicht.

Frau Kröger-Schurr fragt, ob der Bereich Ermlandstraße / Heidlerchenstraße Gewerbegebiet ist. Die Verwaltung wird sich beim Bauamt erkundigen.

Eine Bürgerin (3) stellt einen Antrag, dass der Beirat aus seinen Globalmitteln das Ortsamt ausreichend ausstattet um seinen Repräsentationsaufgaben angemessen nachgehen zu können.

Herr Dettmer schlägt einen Betrag von 1.200,00 € jährlich vor.

Nach Diskussion beantragt Herr Dettmer Abstimmung über den Antrag.

Frau Krohne beantragt die Diskussion und Abstimmung auszusetzen.

#### **Abstimmung:**

Die Diskussion und Abstimmung über den Antrag 1.200,00 € aus Globalmitteln für Repräsentationsaufgaben des Ortsamtes soll ausgesetzt werden.

**Mit 7 Ja, 9 Nein Stimmen abgelehnt.**

Abstimmung über den Antrag 1.200,00 € zu vergeben.

**Mit 9 Ja, 5 Nein und 2 Enthaltungen zugestimmt.**

### **TOP 4. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Frau Zimmermann teilt mit, dass die Bänke an der Weser in Richtung Farge in sehr schlechtem Zustand sind. Außerdem sollte das Gestrüpp zurück geschnitten werden.

Frau Krohne fragt, warum der Beirat nicht zur Veranstaltung „Marktplatz-Gute Geschäfte“ eingeladen war.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Ortsamt nicht „Einladener“ war. Außerdem wird der Beirat vom Beiratssprecher bzw. dessen Stellvertreter nach außen vertreten.

Frau Kröger-Schurr fragt nach einem Protokoll der Lenkungsgruppe Zentrum Blumenthal.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe darauf verständigt haben die bisherigen Beratungen zu behandeln und den Beirat in öffentlicher Sitzung am 12.09.2011 zu informieren und gemeinsam weiter zu beraten.

Frau Kröger-Schurr und Herr Schwarz fordern, dass die Protokolle dem Beirat zugänglich gemacht werden.

Herr Schurr fordert den Ortsamtsleiter auf, das Votum des Beirates entsprechend in die Lenkungsgruppe zu transportieren.

Herr Schwarz bittet das Ortsamt zu prüfen, ob es für den Autoverkauf am Farger Bahnhof eine entsprechende Genehmigung gibt.

Außerdem soll dem Beirat Auskunft erteilt werden über die Hintergründe des Zuzugs von sogen. Problemfamilien in Farge und am Pürschweg.

Herr Klingenberg fordert eine schriftliche Stellungnahme zu seinem Bürgerantrag wg. Der Spielplätze „Auf der Ahnte“ und „Treuburger Platz“.

Frau Krohne fragt, ob es aus dem Ressort eine Antwort gibt zu ihrem Antrag „Bürgerhaus in Blumenthal“.

Der Vorsitzende bittet Frau Krohne, dazu noch ausführlichere Vorschläge für einen Standort zu machen.

### **TOP 5. Entwicklung Zentrum Blumenthal**

Herr Imholze erklärt, dass es um die Bedeutung des Stadtteilzentrums geht. Das Zentrum ist derzeit nur schlecht erkennbar. Daher soll ein verkehrliches Gutachten in Auftrag gegeben werden um die zentralen Punkte in Blumenthal zu stärken und die Auffindbarkeit von Parkflächen zu erleichtern.

Das Ergebnis soll dann öffentlich vorgestellt werden und diskutiert werden mit dem Beirat und der Blumenthaler Bevölkerung. Er macht deutlich, dass die Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig ist und die „Vertraulichkeit“ innerhalb der Steuerungsgruppe kein Stillschweigen bedeutet.

Gerne kommt er in einen Fachausschuss des Beirats um mit dem Beirat im Dialog zu bleiben.

Frau Kröger-Schurr fragt, warum ein erneutes Gutachten nötig ist, dass darüber hinaus noch sehr teuer sein wird.

Herr Imholze erklärt, dass „externer Sachverstand“ nötig ist. Ein sogen. Kümmerer soll eingestellt werden, der z.B. auch Hilfestellung für Anwohner anbietet, die mit ihren Immobilien überfordert sind. Das Gutachten wird max. 25.000,00 € kosten – es werden Ausstiegsklauseln vereinbart, wenn das Ergebnis nicht zielführend ist.

Das Bauressort stellt diese Mittel zur Verfügung.

Herr Schwarz hält es für sehr wichtig, das „alte Zentrum“ einzubeziehen. Jemand, der nicht aus der Region kommt, hat sicher einen anderen Blick von außen auf den Stadtteil. Auf jeden Fall sollte ein Termin der Fertigstellung des Gutachtens festgelegt werden.

Frau Krohne fordert, dass Ergebnisse des Geo-Scaring in das Gutachten mit einfließen, sowie ein Vergleich mit den Umlandgemeinden.

Herr Schurr hält ein Funktionsgutachten für nicht aussagekräftig genug – er fragt: „Wann soll das endgültige Gutachten vorliegen?“

Herr Pfaff ist der Ansicht, wenn Mittel zur Verfügung stehen sollte dies angenommen werden für den Stadtteil.

Herr Sociu schlägt vor einen Werksvertrag abzuschließen, verbunden mit einer Erfolgsgarantie.

Herr Imholze erklärt, dass dies nach der Haushaltsordnung nicht möglich ist. Es gibt lediglich die Möglichkeit im lfd. verfahren auszusteigen (Empfehlungsstufen).

Frau Krohne fordert, dass die Bevölkerung mit eingebunden wird.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass alle Ideen gesammelt werden und in die Planungen einfließen sollen.

Herr Schwarz beantragt Abstimmung.

„Der Beirat beim Ortsamt Blumenthal beschließt, dass der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufgefordert wird ein verkehrliches Gutachten zum Zentrum Blumenthal (ergebnisoffen) in Auftrag gegeben wird“.

Mit 11 Ja und 5 Enthaltungen zugestimmt.

## **TOP 6. Anhörung Träger öffentlicher Belange**

### **Ausbau Turner Straße in Bremen-Nord**

Herr Pietruska stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (liegt dem Beirat vor) die 3 geplanten Bauabschnitte zum Ausbau der Turnerstraße vor.

Im 1. Bauabschnitt wird die Buslinie wegen des Anschlusses an die Farge-Vegesacker-Eisenbahn verlängert. Es wird eine Wendeschleife an der Straße Buschdeel gebaut. Durch die Wendeschleife in S-Form wird die Geschwindigkeit der Busse reduziert; neue Stellplätze werden dazu kommen, Die Grünfläche, sowie die großen Bäume bleiben erhalten.

Eine Bürgerin (4) macht auf die Querung von Schul- und Hortkindern im Bereich Reepschlägerstraße –Hechelstraße aufmerksam.

Herr Pietruska erklärt, dass hier die Regelung „rechts vor links“ gilt. Eine zusätzliche Lichtzeichenanlage ist nicht geplant. Stattdessen wird zur besseren Sicht eine Hochpflasterung gefordert.

Ein Bürger (5) berichtet, dass sein Haus vor vielen Jahren weichen musste – öffentliche Gelder wurden ausgegeben und nun wird die Fläche gar nicht mehr benötigt. Dazu kommt, dass auch für Grünflächen Anliegerkosten anfallen. Er ist empört und erklärt, dass „Anliegerkosten keinen wirtschaftlichen Vorteil haben – das Land muss zahlen!“

Frau Kröger-Schurr ist der Meinung, dass die Bürger gefragt werden müssen, ob sie die Maßnahmen (Ausbau und Wendeschleife) überhaupt haben wollen. Gibt es andere Möglichkeiten, um die Bürger nicht über Gebühr mit Anliegerkosten zu belasten. Die Anlieger haben ein Recht zu wissen, welche Kosten auf sie zukommen, daher ist eine detaillierte Aufstellung nötig.

Herr Pietruska erklärt, dass Die Kosten durch Ortsgesetz geregelt sind. Diese Straße wurde bisher nicht vollständig hergestellt. Der Zustand des Untergrundes ist so schlecht, dass die vollständige Herstellung nun unumgänglich geworden ist.

Frau Krohne beantragt zur Geschäftsordnung (GO), dass Herr Pietruska zunächst das Gesamtkonzept vorstellt und dann in die Diskussion eingestiegen werden soll.

Herr Schurr hält Gegenrede: Seiner Meinung nach ist der Referent nicht in der Lage das Konzept vorzustellen. Es sollte an dieser Stelle abgebrochen werden, die Kosten müssen ermittelt werden und dann soll eine erneute Vorstellung stattfinden.

Abstimmung über den Antrag gem. GO von Frau Krohne:

Mit 12 Ja, 2 Nein und 2 Enthaltungen wird Herr Pietruska in seinen Ausführungen fortfahren, anschließend folgt Diskussion und Beantwortung von Fragen.

Herr Pietruska erklärt, dass an alle einmündenden Straßen durch Hochpflasterung begrenzt werden. Baumstreifen und Parkstreifen sorgen für eine Aufwertung. An der Bahnstraße – Anschluss Bahnübergang erhalten Fahrradfahrer einen Angebotsstreifen auf der Fahrbahn (4,50m) auf beiden Seiten in einer Breite von 1,50m. Die Cranzerstraße verschwenkt in die Ermlandstraße, dort entsteht ebenfalls ein Parkstreifen.

#### Diskussion im Beirat und mit der Bevölkerung

Herr Schupp schlägt vor, dass keine Linden und Kastanien gepflanzt werden, wegen Blütenstaub und Herbstlaub. Die Bäume sollten nicht in Einmündungsbereichen gepflanzt werden.

Eine Bürgerin (6) fragt, ob die Haltestellen komplett einen Betonuntergrund haben werden. Außerdem möchte sie wissen, ob die Kanalsituation überprüft wird, sie hat Sorge, dass nach der Baumaßnahme alles wieder aufgemacht werden muss.

Eine Bürgerin (7) fordert mehr Parkraum.

Eine Bürgerin (8) fragt, ob Anwohner Grundstücksflächen für den Ausbau abgeben müssen.

Herr Pietruska verneint dies.

Eine Bürgerin (9) fragt, ob die Pläne öffentlich einsehbar sind.

Herr Pietruska erklärt, dass es sich um Planungen handelt, die sich in der Genehmigungsphase befinden. Die Verkehrsbehörde hat dazu noch keine Stellungnahme abgegeben.

Der Vorsitzende wird klären, ob die Planunterlagen auf der Internetseite des Ortesamtes veröffentlicht werden dürfen.

Ein Bürger (10) kritisiert die geplanten Parkbuchten. Er fordert mehr Radwege für die Schulkinder. Seiner Meinung nach wird die Sicherheit der Kinder zugunsten des Busverkehrs geopfert.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Radwegebenutzungspflicht nach der Straßenverkehrsordnung (STVO) aufgehoben wird wegen der fehlenden vorgeschriebenen Breite eines Radweges. Erfahrungen beweisen, dass Schutzstreifen auf der Fahrbahn vom fahrenden Verkehr akzeptiert werden.

Ein Bürger (11) findet, dass es zu wenig Verschwenkungen der Straße gibt, Er hat Sorge, dass die Straße zur „Rennstrecke“ wird. Er fordert mehr verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie z.B. Verkehrsinseln. Außerdem bemerkt er, dass die anliegenden Häuser z.T. um 1936/1938 erbaut wurden. Die durch die Baumaßnahme entstehenden Erschütterungen könnten Schaden an den Häusern anrichten. Er bittet dies zu berücksichtigen.

Herr Schwarz erklärt, dass der Ausbau dieser Straße bereits Anfang der Achtziger Jahr geplant wurde. Inzwischen gelten neue Gesetze, die den Ausbau um einiges verteuern und damit erhöhte Kosten für die Anlieger bedeuten.

Herr Christahl fordert, dass nicht zu große Bäume gepflanzt werden – diese drücken u.u. die Fahrbahndecke hoch, dazu kommen die Kosten der Unterhaltung.

Herr Schupp teilt mit, dass die Überfahrt zu Haus-Nr. 66 fehlt. Er schlägt vor, die Kanaldeckel seitlich im Kantstreifen einzubauen (weniger Lärmbelästigung). Die Fußwege in den Haltestellenbereichen sind zu schmal.

Frau Kröger-Schurr ist, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, der Meinung, dass man die Tagesordnung besser auf nur diesen einen Tagesordnungspunkt begrenzt hätte.

Der Vorsitzende erklärt, dass der geplante nichtöffentliche Teil auf die Sitzung am 11. Juli verschoben wird.

➤ Es liegt ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor (**Anlage**).  
Nach Diskussion wird der Antrag wie folgt **einstimmig** verabschiedet:

An den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und das Amt für Straßen und Verkehr:  
 „Der Beirat stimmt dem Ausbau der Turnerstraße zu. Es muss sichergestellt sein,  
 dass einzelne Anlieger der Turnerstraße vor Baubeginn eine detaillierte, realistische,  
 möglichst verbindliche Kostenaufstellung durch den Senator für Umwelt, Bau und  
 Verkehr bzw. das Amt für Straßen und Verkehr erhalten.“

### **TOP 7. Anträge und Anfragen**

➤ Antrag zum Datenschutz wird von der Verwaltung zur Kenntnis genommen.  
 Persönliche Daten von Beiratsmitgliedern werden zukünftig nicht mehr in die  
 öffentlichen Präsentationen des Ortsamtes einfließen.

➤ Anfrage zum Freibad Blumenthal (**Anlage**)  
 Die Anfrage wird an die Bremer Bäder GmbH, den Senator für Innere und Sport  
 sowie die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen weitergeleitet.

➤ Anfrage zu einer Bürgersolaranlage (**Anlage**)  
 Die Anfrage wird an die Bremer Klimaschutzagentur „Energiekonsens“, an den  
 Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie an den Senator für Wirtschaft, Arbeit und  
 Häfen weitergeleitet.

### **TOP 8. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

Die Sitzung endet um 22.25 Uhr

*gez. Nowack*

*gez. Dettmer*

*gez. Britt*

\_\_\_\_\_  
 Der Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
 Der Beiratssprecher

\_\_\_\_\_  
 Protokoll